



Ad hoc: Deutsche Bank AG (deutsch)

Deutsche Bank plant Kapitalerhöhung sowie weitere Maßnahmen und kündigt neue Finanzziele an

Frankfurt am Main, 5. März 2017 – Die Deutsche Bank (XETRA: DBKGn.DE / NYSE: DB) plant, ihr Kapital durch eine Bezugsrechtsemission um rund 8 Milliarden Euro zu erhöhen. Zudem plant die Bank eine Reihe weiterer Maßnahmen und gibt neue Finanzziele bekannt.

Stärkung des Kapitals

Die Bank beabsichtigt, bis zu 687,5 Millionen neue Aktien mit Bezugsrecht für Altaktionäre zu platzieren. Die neuen Aktien verfügen über die gleichen Dividendenansprüche wie alle anderen ausgegebenen Aktien. Das Volumen von acht Milliarden Euro ist durch ein Bankenkonsortium gezeichnet, darunter Credit Suisse, Barclays, Goldman Sachs, BNP Paribas, Commerzbank, HSBC, Morgan Stanley und UniCredit. Die Deutsche Bank selbst wird globale Koordinatorin und Joint Bookrunner der Transaktion sein.

Die Veröffentlichung des Prospekts wird vorbehaltlich der Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für den 20. März 2017 erwartet. Die Zeichnungsfrist soll bis zum 6. April 2017 laufen.

Nach Abschluss der vorgeschlagenen Kapitalerhöhung wird die harte Kernkapitalquote bei voller Umsetzung der CRD4-Regeln zum 31. Dezember 2016 pro forma bei 14,1 Prozent und die pro forma Verschuldungsquote bei 4,1 Prozent¹ liegen.

Weitere Maßnahmen

Die Bank plant ein Bündel weiterer Maßnahmen und setzt sich neue Finanzziele, welche die im Oktober 2015 veröffentlichten Ziele ersetzen. Diese Maßnahmen sollen die Position der Deutschen Bank als führende europäische Bank mit globalem Geschäft gestützt auf ihre starke Basis im Heimatmarkt Deutschland festigen. Die Bank will die Bedürfnisse ihrer Kunden weiter durch ihre Transaktionsbank, ihr Kapitalmarkt- und Unternehmensfinanzierungsgeschäft, die Vermögensverwaltung sowie das Wealth-Management- und Privatkundengeschäft erfüllen.

¹Pro-forma Daten unter der Annahme einer Kapitalerhöhung von 7,9 Milliarden Euro nach Abzug der Transaktionskosten und inklusive der Effekte auf das harte Kernkapital im Geschäftsjahr 2016 von 42,7 Milliarden Euro, auf risikogewichtete Aktiva von 358 Milliarden Euro und auf die für die Verschuldungsquote relevanter Bilanzsumme von 1.348 Milliarden Euro. Ohne Berücksichtigung des zusätzlich generierten Kapitals (Kombination aus RWA-Reduzierung und Kapitalaufbau) aus dem Teilbörsengang der Deutschen Asset Management und geplanter Veräußerungen

Die geplanten Maßnahmen umfassen:

- Die Postbank soll nicht veräußert, sondern mittelfristig mit dem Privat- und Firmenkundengeschäft und dem Geschäft mit vermögenden Kunden der Deutschen Bank zusammengelegt werden.
- Das Kapitalmarktgeschäft, die Transaktionsbank und die Unternehmensfinanzierung (Corporate Finance) soll in einer integrierten Unternehmens- und Investmentbank zusammengefasst werden.
- Bestimmte Altbestände an Bilanzpositionen im Kapitalmarktgeschäft (rund 20 Milliarden Euro an risikogewichteten Aktiva (RWA) - ohne operationelles Risiko - und 60 Milliarden Euro an für die Verschuldungsquote relevanter Bilanzsumme) sollen abgebaut und veräußert werden. Derzeit belastet dieses Portfolio die Rendite auf das materielle Eigenkapital (RoTe) in der neuen Unternehmens- und Investmentbank um rund 200 Basispunkte pro Jahr.
- Diese Altbestände sollen gesondert verwaltet und bis 2020 auf ein Volumen reduziert werden, das rund 12 Milliarden Euro an RWA – ohne operationelles Risiko - und rund 31 Milliarden Euro an für die CRD4-Verschuldungsquote relevanter Bilanzsumme entspricht. Die Veräußerung soll beschleunigt werden, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist.
- Ein Minderheitsanteil der Deutschen Asset Management (Deutsche AM) soll in den nächsten 24 Monaten an die Börse gebracht werden.
- Veräußerungen von Geschäften, die rund 10 Milliarden an RWA und rund 30 Milliarden Euro an für die Verschuldungsquote relevanter Bilanzsumme binden. Die Mehrheit dieser Veräußerungen soll innerhalb der kommenden 18 Monate abgeschlossen werden.
- Die Veräußerungen sowie der Teil-Börsengang der Deutsche AM dürften bis zu zwei Milliarden Euro an zusätzlichem Kapital generieren.
- Die Aufwendungen für Restrukturierung und Abfindungen aus den geplanten Maßnahmen werden sich auf schätzungsweise zwei Milliarden Euro belaufen und zwischen 2017 und 2021 bilanziell verarbeitet werden. Rund 70% dieser Aufwendungen dürften in den kommenden beiden Jahren verbucht werden. Alle anderen Aufwendungen für diese Maßnahmen werden in den bereinigten² Kosten ausgewiesen.

Neue Finanzziele:

- Im Jahr 2018 bereinigte Kosten von 22 Milliarden Euro und weitere Reduzierung auf rund 21 Milliarden Euro bis 2021. Beide Ziele schließen die bereinigten Kosten der Postbank mit ein.
- Nachsteuerrendite auf das materielle Eigenkapital (RoTE) von 10% in einem normalisierten Geschäftsumfeld.
- Es wird eine wettbewerbsfähige Ausschüttungsquote ab dem Geschäftsjahr 2018 angestrebt.
- Harte Kernkapitalquote (volle Umsetzung) deutlich über 13 Prozent.
- Verschuldungsquote von 4,5 Prozent.

²Bereinigte Kosten sind definiert als zinsunabhängige Aufwendungen nach IFRS, ohne Berücksichtigung von Kosten für Abfindungen und Restrukturierung, für Rechtsstreitigkeiten und für Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie auf immaterielle Vermögenswerte

Zudem hat der Vorstand die Zahlung der im Jahr 2017 fälligen Zinskupons auf die AT1-Anleihen beschlossen. Außerdem beabsichtigt der Vorstand, der Hauptversammlung im Mai 2017 eine Dividende von 0,19 Euro je Aktie vorzuschlagen. Dies schließt die im Zuge der angekündigten Kapitalerhöhung emittierten Aktien mit ein. Die Dividende soll aus dem Bilanzgewinn der Deutschen Bank AG für 2016 gezahlt werden. Sie beinhaltet eine Komponente, die den Gewinnvortrag von rund 165 Millionen Euro aus dem Jahr 2015 widerspiegelt und eine Dividende von 0,11 Euro je Aktie aus dem verbleibenden Bilanzgewinn 2016. Die Summe dieser vorgeschlagenen Dividendenzahlungen beläuft sich auf rund 400 Millionen Euro. Zudem geht die Bank davon aus, für 2017 wenigstens eine Mindestdividende von 0,11 Euro je Aktie vorzuschlagen.

Laufendes Geschäft

Die Deutsche Bank hat in den ersten zwei Monaten des Jahres 2017 einen positiven Start verzeichnet.³

- Das Kapitalmarktgeschäft hat im Vergleich zum schwachen Vergleichszeitraum 2016 starke Ergebnisse gezeigt. Dabei verzeichnet der Anleihehandel ein Ertragsplus von über 30%, während die Erträge im Aktienhandel stabil blieben.
- Der Bereich Unternehmensfinanzierung war mit einem Ertragszuwachs von 15% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls stark. Hier führte eine positive Entwicklung in den Primärmärkten zu deutlich höheren Volumina bei Anleihen- und Aktienemissionen.
- Das Geschäft der Transaktionsbank erwies sich vor dem Hintergrund des anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und der Entscheidungen zum Rückzug aus bestimmten Kundenbeziehungen als widerstandsfähig. Die Erträge gingen hier im einstelligen Prozentbereich zurück.
- Der Bereich PW&CC verzeichnete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabile Erträge. Die Auswirkungen des niedrigen Zinsumfelds wurden nahezu kompensiert durch eine positive Entwicklung bei Anlageprodukten sowie Zuflüssen bei Einlagen und beim verwalteten Vermögen.
- Bei der Postbank (Einzelabschluss) entwickelten sich die operativen Erträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil. Die ausgewiesenen Erträge waren dagegen aufgrund schwächerer Ergebnisse aus Absicherungsgeschäften leicht rückläufig. Zudem wurden im Vorjahreszeitraum positive Einmaleffekte verzeichnet.

³Aussage bezieht sich auf Finanzdaten per Ende 2017 im Vergleich zu Finanzdaten Ende Februar 2016, ohne Berücksichtigung materieller Verkäufe im Jahr 2016 (Abbey Life, PCS, Hua Xia) und refinanzierungsbezogener Bewertungsanpassungen (FVA), forderungsbezogener Bewertungsanpassungen (DVA) und kreditrisikobezogener Bewertungsanpassungen (CVA)

- Bei der Deutschen Asset Management verbesserten sich die Erträge moderat, während sich die 2016 verzeichnete negative Dynamik beim verwalteten Vermögen umkehrte.

Die Details der Maßnahmen und der neuen Finanzziele werden am Montag, 6. März 2017, um 14:00 Uhr GMT auf einer Analystenkonferenz in London vorgestellt.

Kontakt:
Monika Schaller
Global Head External Communications
Tel. +49 69 910 48098
E-Mail: monika.schaller@db.com

Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12
60325 Frankfurt am Main
Deutschland
ISIN: DE0005140008
WKN: 514000

Notiert: Regulierter Markt in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Frankfurt (Prime Standard), Hamburg, Hannover, München und Stuttgart; Terminbörse EUREX; NYSE

Die internationalen Wertpapierkennnummern (ISIN) weiterer von der Deutsche Bank AG ausgegebener Finanzinstrumente, die zum Handel an einem inländischen organisierten Markt zugelassen sind oder für die eine solche Zulassung beantragt wurde, sind auf der Investor Relations Website der Deutschen Bank unter <https://www.deutsche-bank.de/ir/> abrufbar.

WICHTIGE HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über die Annahmen und Erwartungen von der Deutschen Bank sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Deutsche Bank übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, wo die Deutsche Bank einen erheblichen Teil ihrer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielt, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung ihrer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit ihrer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von der Deutschen Bank bei der US Securities and Exchange

Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren sind im SEC-Bericht der Deutschen Bank nach „Form 20-F“ vom 11. März 2016 im Abschnitt „Risk Factors“ dargestellt. Dieses Dokument ist auf Anfrage bei der Deutschen Bank erhältlich oder unter www.deutschebank.de/ir verfügbar. Dieses Dokument enthält nicht-IFRS Finanzzahlen. Für eine Überleitung dieser Finanzzahlen zu vergleichbaren Zahlen nach IFRS siehe das 4Q/FY2016 Financial Data Supplement, das auf der Internetseite www.deutsche-bank.de/ir abrufbar ist.

Europäischer Wirtschaftsraum

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Deutschen Bank AG dar. Diese Mitteilung stellt auch keinen Prospekt im Sinne der EU-Richtlinie 2003/71/EC des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. November 2003 in jeweils gültiger Fassung (die „Prospektrichtlinie“) dar. Das öffentliche Angebot in Deutschland und im Vereinigten Königreich erfolgt ausschließlich durch und auf Basis eines zu veröffentlichenden Prospekts. Der Prospekt wird unverzüglich nach dessen Billigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) veröffentlicht werden. Eine Anlageentscheidung in Bezug auf Bezugsrechte oder Aktien sollte allein auf der Grundlage des Prospekts erfolgen, der nach dessen Billigung durch die BaFin auf der Internetseite der Deutschen Bank AG (www.db.com/ir) zur Verfügung gestellt wird. Auf Anfrage sind Prospekte in gedruckter Form bei der Deutschen Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, kostenlos erhältlich. In jedem Mitgliedsstaat des Europäischen Wirtschaftsraums, der die Prospektrichtlinie umgesetzt hat (außer Deutschland und dem Vereinigten Königreich), richtet sich diese Mitteilung ausschließlich an qualifizierte Anleger im Sinne der Prospektrichtlinie in diesem Mitgliedsstaat.

Vereinigtes Königreich

Diese Mitteilung ist nur gerichtet an (i) Personen, die sich außerhalb des Vereinigten Königreiches befinden, (ii) professionelle Anleger, die unter Article 19(5) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 in der geltenden Fassung (die „Verordnung“) fallen, (iii) „high net worth companies“ gemäß Artikel 49(2)(a) bis (d) der Verordnung oder (iv) andere Personen, an die sie in gesetzlich zulässiger Weise gerichtet werden darf (wobei diese Personen zusammen als „qualifizierte Personen“ bezeichnet werden). Alle neuen Wertpapiere, auf die hierin Bezug genommen wird, stehen nur qualifizierten Personen zur Verfügung und jede Aufforderung, jedes Angebot oder jede Vereinbarung, solche Wertpapiere zu beziehen, zu kaufen oder anderweitig zu erwerben, wird nur gegenüber qualifizierten Personen abgegeben. Personen, die keine qualifizierten Personen sind, sollten in keinem Fall im Hinblick oder im Vertrauen auf diese Information oder ihren Inhalt handeln.

Vereinigte Staaten

In den Vereinigten Staaten von Amerika bietet die Emittentin Wertpapiere nach Maßgabe eines bei der US Securities and Exchange Commission („SEC“) eingereichten Registrierungsdokuments (einschließlich eines Prospekts) an. Sie sollten vor einer Anlageentscheidung den in dem Registrierungsdokument enthaltenen Prospekt, den Nachtrag hierzu, der nach Erwartung der Deutschen Bank bei der SEC eingereicht wird, sowie weitere bereits bei der SEC eingereichte oder noch einzureichende Dokumente lesen, die nähere Informationen über die Emittentin und dieses Angebot enthalten. Diese Dokumente sind nach deren Einreichung unentgeltlich über EDGAR auf der Internetseite der SEC (www.sec.gov) zugänglich. Die Emittentin, die Konsortialbanken oder andere in das Angebot eingebundene Händler werden auf telefonische Nachfrage bei der Deutschen Bank (Tel.: +49 69 910-35395) eine Versendung des Prospekts nach dessen Veröffentlichung veranlassen.

Kanada

Die Deutsche Bank beabsichtigt, das Angebot, auf das sich diese Mitteilung bezieht, in Kanada nach Maßgabe eines bei der kanadischen Wertpapieraufsichtsbehörde eingereichten kanadischen Angebotsdokuments und gemäß einer Befreiung von der Pflicht, in Kanada einen Prospekt einzureichen, zu machen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie das kanadische Angebotsdokument und weitere von der Deutschen Bank bei der kanadischen Wertpapieraufsichtsbehörde eingereichte und zukünftig noch einzureichende Dokumente lesen, um nähere Informationen über die Deutsche Bank und dieses Angebot zu erhalten. Diese Dokumente sind nach deren Einreichung unentgeltlich über SEDAR auf ihrer Internetseite (www.sedar.com)

erhältlich. Ferner wird die Deutsche Bank auf telefonische Anforderung (Tel.: +49 69 910-35395) nach dessen Einreichung eine Versendung des kanadischen Angebotsdokuments veranlassen.

NICHT ZUR VERÖFFENTLICHUNG IN AUSTRALIEN UND JAPAN

Ad hoc: Deutsche Bank AG (english)

Deutsche Bank intends to raise capital, plans additional measures and announces new financial targets

Frankfurt am Main, 5 March 2017 – Deutsche Bank (XETRA: DBKGn.DE / NYSE: DB) intends to increase its capital from the issuance of new shares with subscription rights for existing shareholders with proceeds expected to be around EUR 8 billion. Additionally, the Bank plans to take a number of additional measures and is announcing new financial targets.

Strengthening capital

Deutsche Bank expects to issue up to 687.5 million new shares with subscription rights to existing shareholders and with the same dividend rights as all other outstanding shares. The volume of around EUR 8 billion in proceeds is underwritten by a syndicate of banks including Credit Suisse, Barclays, Goldman Sachs, BNP Paribas, Commerzbank, HSBC, Morgan Stanley, and UniCredit. Deutsche Bank will act as global coordinator and joint bookrunner.

Subject to approval by the BaFin, a securities prospectus is expected to be published on March 20 2017. The subscription period of the rights is expected to run through April 6 2017.

Upon completion of the proposed capital raise, the Bank's fully loaded December 31 2016 pro forma CET1 ratio would be 14,1%, and its pro forma leverage ratio 4,1%⁴.

Additional measures

The Bank plans a series of additional actions and sets new financial targets that replace the existing targets originally announced in October 2015. These additional measures are intended to strengthen the Bank's status as a leading European bank with a global reach supported by its strong home base in Germany. The Bank intends to continue serving the needs of its clients across transaction banking, corporate finance, capital markets, asset management, wealth management and retail banking.

The planned measures include:

- Retention of Postbank and over time integration with the Bank's existing German private and commercial banking and wealth management businesses

⁴ Assumes capital raise of EUR 7.9 billion net of transaction costs and including associated impacts on reported 2016 CET1 capital of EUR 42.7 billion, RWA of EUR 358 billion and leverage exposure of EUR 1,348 billion. Capital accretion (through a combination of RWA reduction and capital contribution) from Deutsche AM minority IPO and proposed disposals not included in pro-forma capital levels

- Reconfiguration of the existing Global Markets, Corporate Finance and Transaction Banking businesses into a single division, Corporate & Investment Bank (CIB), a corporate client led investment bank
- Disposal and run off of an identified pool of legacy assets within Global Markets (approximately EUR 20 billion of Risk Weighted Assets (RWA) excluding operational risk and EUR 60 billion of leverage exposure), that is currently estimated to represent a negative impact on the new CIB's current post-tax return on tangible equity (RoTE) of approximately 200 basis points per annum
- The legacy assets pool will be managed separately and is targeted to be reduced to approximately EUR 12 billion of RWA excluding operational risk and EUR 31 billion of CRD4 leverage exposure by 2020; the reduction will be accelerated whenever economically feasible
- Sale of a minority stake in Deutsche Asset Management (Deutsche AM) via an initial public offering (IPO) over the next 24 months
- Dispose of businesses with identified RWA of approximately EUR 10 billion (excluding related operational risk) and approximately EUR 30 billion in leverage exposure, with a majority of the disposals expected to be completed in the next 18 months
- The business disposals and the proposed minority IPO in Deutsche AM are expected to create up to EUR 2 billion of additional capital accretion
- Severance and restructuring costs resulting from the planned measures are estimated to be approximately EUR 2 billion over the period 2017-2021 with approximately 70% to be incurred over the next two years; all other spending related to these measures will be included in Adjusted Costs⁵

New financial targets

- 2018 Adjusted Costs of approximately EUR 22 billion and a further reduction to approximately EUR 21 billion by 2021, both include Postbank's Adjusted Costs
- Post-tax RoTE of approximately 10% in a normalized operating environment
- Targeting a competitive dividend payout ratio for fiscal year 2018 and thereafter
- Fully loaded CET1 ratio to be comfortably above 13%
- Leverage ratio of 4.5%

Additionally, the Management Board has approved payment of the AT1 interest coupons coming due in 2017 and intends to propose at the Annual General Meeting in May 2017 to pay a dividend of EUR 0.19 per share, including the shares to be issued in the announced capital raise. The dividend to be paid out of Deutsche Bank AG's distributable profit for 2016 contains a component reflecting the distributable profit carried forward from 2015 of approximately EUR 165 million, and EUR 0.11 per share out of the distributable profit for 2016. The aggregate amount of these proposed dividends is approximately EUR 400 million. Additionally, the Bank would

⁵ Adjusted Costs defined as total noninterest expense under IFRS, excluding costs related to restructuring & severance, litigation, impairment of goodwill and other intangibles

expect to recommend at least the payment of a minimum dividend of EUR 0.11 per share for 2017.

Current trading

Deutsche Bank has made a positive start in the first two trading months of 2017⁶.

- Global Markets has performed strongly against a weaker comparable period in 2016 with Debt Sales & Trading revenues up over 30% while Equities Sales & Trading was flat year on year.
- Corporate Finance year to date performance was strong with revenues up over 15% year on year reflecting positive momentum in primary markets that drove significant increases in debt and equity issuance.
- Global Transaction Banking saw resilience in its client franchise, but single digit lower revenue performance in a macro environment that remains challenging and from the consequences of intentional reductions in client perimeter during 2016.
- In Private Wealth & Commercial Clients (PW&CC), revenues were flat versus the comparable period in 2016 as the impact of low interest rates was mainly offset by positive developments in investment products supported by asset and deposit inflows.
- In Postbank, operating performance was flat, but reported revenues were slightly down given the absence of one-off gains in the prior year and weaker hedging results.
- Deutsche Asset Management had a modest improvement in revenues as well as the reversal of negative asset flows seen in 2016.

An analyst event will take place tomorrow, March 6, at 14:00 GMT in London to detail these actions and updated targets.

Contact:

Monika Schaller

Global Head External Communications

Phone: +49 69 910 48098

e-mail: monika.schaller@db.com

Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12
60325 Frankfurt am Main
Germany
ISIN: DE0005140008
WKN: 514000

⁶ Commentary on performance based on end-Feb 2017 financials compared to end-Feb 2016 financials and excluding material disposals in 2016 (Abbey Life, PCS, Hua Xia) and Funding Valuation Adjustment (FVA), Debt Valuation Adjustment (DVA), Credit Valuation Adjustment (CVA).



Listed: Regulated market in Berlin-Bremen, Duesseldorf, Frankfurt (Prime Standard), Hamburg, Hanover, Munich und Stuttgart; EUREX; NYSE

The International Securities Identification Numbers (ISINs) of further financial instruments issued by Deutsche Bank AG, and admitted to trading on a domestic organized market or for which such admission has been applied for, are available on Deutsche Bank's Investor Relations website under <https://www.db.com/ir/>.

IMPORTANT NOTICE

Forward-looking statements contain risks

This press release contains forward-looking statements. Forward-looking statements are statements that are not historical facts; they include statements about our beliefs and expectations. Any statement in this release that states our intentions, beliefs, expectations or predictions (and the assumptions underlying them) is a forward-looking statement. These statements are based on plans, estimates and projections as they are currently available to the management of Deutsche Bank. Forward-looking statements therefore speak only as of the date they are made, and we undertake no obligation to update publicly any of them in light of new information or future events.

By their very nature, forward-looking statements involve risks and uncertainties. A number of important factors could therefore cause actual results to differ materially from those contained in any forward-looking statement. Such factors include the conditions in the financial markets in Germany, in Europe, in the United States and elsewhere from which we derive a substantial portion of our trading revenues, potential defaults of borrowers or trading counterparties, the implementation of our strategic initiatives, the reliability of our risk management policies, procedures and methods, and other risks referenced in our filings with the U.S. Securities and Exchange Commission (SEC). Such factors are described in our SEC Form 20-F of March 11, 2016 on pages 13 through 40 under the heading "Risk Factors." Copies of this document are readily available upon request or can be downloaded from www.db.com/ir. This release also contains non-IFRS financial measures. For a reconciliation to directly comparable figures reported under IFRS, refer to the 4Q/FY2016 Financial Data Supplement, which is available at www.db.com/ir.

For readers in the European Economic Area

This release does not constitute an offer to sell, or the solicitation of an offer to buy or subscribe for, any securities of Deutsche Bank AG. This document does not constitute a prospectus within the meaning of the EC Directive 2003/71/EC of the European Parliament and Council dated 4 November 2003, as amended (the "Prospectus Directive"). The public offer in Germany and the United Kingdom will be made solely by means of, and on the basis of, a securities prospectus which is to be published following its approval by the German Federal Financial Supervisory Authority (*BaFin*). Any investment decision regarding any subscription rights or shares should only be made on the basis of the prospectus which will be published after its approval and will be available for download on the internet site of Deutsche Bank AG (www.db.com/ir). Copies of the prospectus will also be readily available upon request and free of charge at Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, Germany.

In any Member State of the European Economic Area that has implemented the Prospectus Directive (other than Germany or the United Kingdom) this communication is only addressed to, and directed at, qualified investors in that Member State within the meaning of the Prospectus Directive.

For readers in the United Kingdom

This communication is only being distributed to, and is only directed at, (i) persons who are outside the United Kingdom or (ii) investment professionals falling within Article 19(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 (the "Order") or (iii) high net worth companies falling within Article 49(2)(a) to (d) of the Order, or (iv) other persons to whom it may lawfully be communicated, (all such persons together being referred to as "relevant persons"). The new shares are only available to, and any invitation, offer or agreement to subscribe for, purchase or otherwise acquire such new shares will be engaged in only with, relevant persons. Any person who is not a relevant person should not act or rely on this document or any of its contents.

For readers in the US

Deutsche Bank has filed a registration statement (including a prospectus) with the U.S. Securities and Exchange Commission (the "SEC") for the offering to which this communication relates. Before you invest, you should read the prospectus in that registration statement, the supplement to that prospectus Deutsche Bank expects to file with the SEC and other documents Deutsche Bank has filed and will file with the SEC for more complete information about Deutsche Bank and this offering. You may get these documents, once filed, free of charge by visiting EDGAR on the SEC Web site at www.sec.gov. Alternatively, Deutsche Bank, any underwriter or any dealer participating in the offering will arrange to send you the prospectus after filing if you request it by calling Deutsche Bank at +49 69 910-35395

For readers in Canada

Deutsche Bank intends to make the offering to which this communication relates in Canada pursuant to a Canadian offering memorandum filed with the Canadian securities regulatory authorities under an exemption from the requirement to file a prospectus in Canada. Before you invest, you should read the Canadian offering memorandum and other documents Deutsche Bank has filed and will file with the Canadian securities regulatory authorities for more complete information about Deutsche Bank and this offering. You may get these documents, once filed, free of charge by visiting SEDAR at www.sedar.com. Alternatively, Deutsche Bank will arrange to send you the Canadian offering memorandum after filing if you request it by calling Deutsche Bank at +49 69 910-35395.